

Kreuz bunt + aktuell

Hauszeitschrift des KREUZBUNDES in Düsseldorf

Heft 22 Aug./Sept. 93



Kreuzbund Düsseldorf mit neuem Vorstandsteam

Mitgliederversammlung wählt Silvia Gehrke zur "Chefin"

Anscheinend interessierten die Belange unserer Gemeinschaft auch 1993 - analog zu den Erfahrungen in den Vorjahren - nur ca. 1/3 unserer Mitgliedschaft. Obwohl die Tagesordnung einige Punkte enthielt, die bereits im Vorfeld zum Teil heftig diskutiert wurden, haben lediglich 124 Stimmberechtigte ihr Recht auf Mitbestimmung wahrgenommen.

Für die Arbeit des neuen Vorstandes - und damit auch für meinen persönlichen Auftrag - zählen jedoch die an diesem Tag erzielten Ergebnisse so, als wären sie bei 100-prozentiger Anwesenheit zustande gekommen. Für uns stellten die 124 anwesenden Mitglieder den Kreuzbund Kreisverband Düsseldorf e.V. dar und wir gehen davon aus, daß die gefaßten Beschlüsse von der Kreuzbund-Gesamtheit akzeptiert werden, ohne daß die Diskussionen, die an der MV geführt wurden, wieder aufleben müssen.

Innerhalb seiner Begrüßungsansprache verabschiedete sich Michael Kalwitzki aus seiner Funktion als Vorsitzender und äußerte für den Verlauf der Mitgliederversammlung nachfolgende Wünsche:

1. Zustimmung zur Beitragserhöhung, um ein aktionsfähiges Weiterbestehen des Verbandes zu gewährleisten,



2. Zustimmung zur Satzungsänderung, um ein effektives Arbeiten im Vorstand zu Erreichen und

3. sachliche und konstruktive Beiträge, um die MV zügig durchführen zu können.

Die anwesenden Mitglieder haben alle Wünsche erfüllt. Die Satzungsänderung wurde einstimmig angenommen. Die Beitragserhöhung wurde klar mit 114 Ja- bei 3 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen gebilligt. Der neue Beitrag beläuft sich somit auf DM 10,00 mit Wirkung vom 01.01.1994. Und die von den Mitgliedern eingebrachten Wortmeldungen sorgten durch ihre sachliche Art mit für den guten und schnellen Verlauf der MV, soweit man bei einer Versammlung mit derart vielen zeitraubenden Wahlvorgängen davon noch reden konnte.

Fortsetzung von der Titelseite:

Auf Anregung des "alten" Vorstandes wurde Katja Kuhlen durch eine Ehrenurkunde des Bundesverbandes für besondere Verdienste im Kreuzbund geehrt. Michael Kalwitzki verlies den Text der Urkunde und überreichte für den Kreisverband ein Geschenk und einen Blumenstrauß.



Die scheidenden Vorstandsmitglieder Dieter Andersen und Jochen Wachowski wurden mit einer kleinen Gabe als Dank für die geleistete Arbeit verabschiedet.

Nach dem Verlesen des Geschäfts- und Kassenberichtes wurde der alte Vorstand entlastet und die Wahl zum neuen Vorstand konnte beginnen.

Die Leitung der Wahl lag in bewährter Art in Händen unseres Kreuzbund-Freundes Klaus Tries.

Zur neuen Vorsitzenden wurde Silvia Gehrke gewählt. Sie bildet gemeinsam mit Gerhard Huy als stellvertretendem Vorsitzenden und Michael Kalwitzki als Geschäftsführer den "Geschäftsführenden Vorstand" (die gesetzliche Vertretung des Vereines).

Leonore Engelhardt, Manfred Greiner, Gerda Hemmerling und Erika Pittroff vervollständigen den Kreis der gewählten Vorstandsmitglieder. Bereits im Vorfeld hatte Monsignore Peter Sülzen erklärt, daß er wieder als Geistlicher Beirat zur Verfügung steht.

Außerdem wurden Heinz-Josef Mertens und Hans Koch als Kassenprüfer wiedergewählt.

Die Stimmenauszählung für die Mitglieder des Kreisausschusses, die immer geraume Zeit in Anspruch nimmt, wurde mit Zustimmung der Mitglieder parallel zur weiterlaufenden MV durchgeführt.

Da die Auszählung erst nach Beendigung der Versammlung abgeschlossen werden konnte, gebe ich hiermit die Namen der gewählten Kreisausschußmitglieder bekannt:

Isolde Adler, Manfred Engelhardt, Claus Fauth, Marlies Haas, Margit Koch, Hilbert Leineweber, Walter Müller, Alfred Opitz, Dieter Rölike, Thomas O. Schmidt, Amanda Strohauer und Erika Worbs.

Silvia Gehrke

P.S.:

Das Protokoll der MV ist satzungsgemäß allen GruppenleiterInnen mit der Bitte um Bekanntgabe in den Gruppen zugestellt worden.

Die GruppenleiterInnen haben noch einige Exemplare der "Materialien zur MV" zur Verteilung an interessierte Mitglieder über die Postfächer im BZ erhalten.



Aus unserer Reihe: Wege in die Abstinenz

Mein Weg in die Abstinenz - oder: Die Geschichte des O.

Als Thomas O. stehe ich auf der Mitgliederliste der Gruppe Derendorf II.

Das O. für meinen Zweitnamen Oskar wurde 1987 das äußere Zeichen meiner neuen Identität, meines neuen Lebens.

Eigentlich begann im Dezember 1987 alles damit, daß die diensthabende Ärztin des Vinzenz-Krankenhauses sich bei einem erneuten Rückfall in den Alkohol meine Krankenakte einmal näher anschaute und eine weitere Entgiftung ablehnte.

Ein jahrelang gepflegter Mechanismus mit zwei Entgiftungen p.a. im Krankenhaus 1. Klasse versagte plötzlich.

Unter Protest wurde ich in die Klinik Grafenberg verlegt und verbrachte dort einen Teil des Weihnachtsfestes.

"Das war's dann wohl; der Anfang vom Ende" - dachte ich damals.

Wieder zu Kräften und Sinnen gekommen ließ ich mich nach kurzer Zeit entlassen, und da die Gruppenräume Derendorf II meiner Wohnung gleich gegenüber liegen, nahm ich an einem Dienstag im Januar 1988 all meinen Mut zusammen und besuchte einen Gruppenabend.

Irgendwie muß Herr Braunshausen mich in sein Herz geschlossen haben, er wurde der spiritus rector einer beginnenden zufriedenen Abstinenz - und für O.

Heute bin ich 42 Jahre alt, habe zwischenzeitlich die Helferschulung erfolgreich hinter mich gebracht, und leite die Gruppe HOUSE als gemeinsames Projekt des KREUZBUNDES und der AIDS-Hilfe Düsseldorf.

Mein Lebensgefährte Helmut ist erst kürzlich Mitglied des KREUZBUNDES geworden und heute ein eifriger Mitstreiter und Weggefährte.

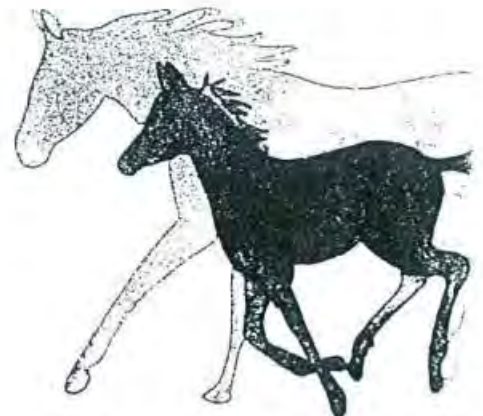
Thomas Schmidt, Gruppe Derendorf II

Kleine Schritte ?

Ja.

Nur ist dabei nicht zu vergessen,
daß es auch Hindernisse gibt,
die einen
mutigen Sprung
erfordern.

P. Rohner



Grillfest für Kinder in den Rheinwiesen

oder:

Die Kinder- und Jugendfahrt 1994 wirft ihre Schatten voraus

Hilfe, waren wir aufgeregt!

Am 16.05.93 war der 1. Termin unseres Kennenlernprogramms zur Vorbereitung auf die Eifelahrt 1994, die für Kinder und Jugendliche in der Planung ist. Sie werden sicherlich durch Ihre GruppenleiterInnen schon davon gehört haben.

Ausgerüstet mit Spielen für Drinnen und Draußen sowie Grillrost fuhren Günter Axel, Ingrid und ich (alles Mitglieder der Kreuzbund-Gruppe Wersten) los. Im Schlepptau meinen 11-jährigen Sohn Sven, der nicht gerade glücklich aussah, weil er sich lieber mit Freunden verabredet hätte. Um uns zu zeigen, wieviel Lust er hatte, nahm er auch noch sein Game-Boy mit und stieg mit einem langen Gesicht ins Auto.

Treff war um 14.30 Uhr. 14.00 Uhr waren wir auf der Bendemannstraße. Weit und breit war kein Kind zu sehen. Gegen 14.20 Uhr kam Vater Kögler mit 12-jährigen Sohn Benjamin (auf seinen Wunsch hin Robin genannt). Robin sah aufgrund der "vielen Kinder" recht skeptisch unter seiner Baseballmütze hervor. 14.30 Uhr kamen dann noch die Eltern Pluskat mit den Söhnen Patrick (8) und Mike (6). Letzere hatten nichts zum Grillen mit, worauf Robin verkündete, er habe 13 Bratwürste mit, die er zwar locker schaffen würde, von denen er aber was abgegeben könne. Als ich ihn verstört ansah, klärte er mich darüber auf, daß er nur 3 große und 10 ganz kleine habe. Wir hatten auch 5. Verhungern würden die Kinder also nicht.

Nachdem noch Getränke eingepackt wurden, ging es los zu den Rheinwiesen bei Oberkassel in der Nähe des Minigolfplatzes. Hier erlebte Robin eine weitere Enttäuschung; er mußte sein Blasrohr zurücklassen, nur die Erbsenmunition blieb ihm.

Als erstes sammelten wir Holz für ein kleines Lagerfeuer, dann Steine, um den Grill zu bauen. Nach getaner Arbeit spielten wir Fußball, Feder- u. Beachball,

Boccia, Frisbee usw. Die Kinder tauten auf und wurden immer lockerer.

Beim Grillen wurde dann von den Kindern der Wunsch geäußert, Minigolf zu spielen. Also nach dem Grillen alles eingepackt und ab zum Minigolf. Ich weiß nicht, wer daran mehr Spaß hatte, die Kinder oder wir, trotzdem wir nur die Ballträger und Schreier waren und mehrmals vor Mikes Schläger und Bällen in Deckung gehen mußten. Patrick kommentierte begeistert jeden Schlag, bei dem sein kleiner Bruder den Ball traf. Zum Schluß hatten wir 4 Gewinner. Die Punkte wurden dem Alter nach erreicht. Die beiden "Großen" lobten die beiden "Kleinen" für das gute Spiel. Jetzt war nur noch ganz kurz Zeit für eine Runde Elektroauto oder Elektromotorrad. Wir wußten nicht wo die Zeit geblieben war.

Robin sagte dann noch: "Ich freu mich schon auf das nächste Mal" und Sven stimmte ihm gutgelaunt zu. Mike fragte, wie oft er bis zum nächsten Mal noch schlafen müsse. Uns Erwachsene ging das runter wie Öl.

Wir wünschten uns nur, daß sich noch einige Kinder und Eltern für Programm und Fahrt entscheiden könnten. Anmeldungen für das Kennenlernprogramm sind nicht notwendig. Die Kinder äußerten die Hoffnung, daß noch mindestens 6 Kinder kommen, weil wir erst ab 10 Kinder fahren können.

Sollte es aber dieses Mal mit der Fahrt nicht klappen mangels Kinder, haben wir beschlossen, trotzdem weiterzumachen. Vielleicht können wir dann in 2 oder 3 oder..... fahren.

Uns hat der Sonntag jedenfalls viel Spaß gemacht.

Margret Janssen, Gruppe Wersten

INFOS über Marget Janssen,

Tel.: 261 19 11

Selbsthilfe-Demo

Der Kreuzbund Düsseldorf hatte für den 28.04.1993 angesichts der drohenden Zuschußkürzungen durch den Rat der Stadt Düsseldorf alle Mitglieder und Freunde des Verbandes zur Teilnahme an einem Demonstrationzug aufgerufen sowie 140 weitere Selbsthilfegruppen aus Düsseldorf.

Am 28.04.1993 gingen wir mit 11 Gruppenmitgliedern zur DEMO. Am Treffpunkt angekommen, trauten wir unseren Augen nicht, als wir das "kleine Häufchen" Kreuzbündler sahen. Wir hatten die leise Hoffnung, daß die große Masse Demonstranten schon am Rathaus wäre. So richtig hatten wir ja nicht daran geglaubt; trotzdem waren wir dort noch mehr enttäuscht. Ratsherr Hans Mallmann und Bürgermeisterin Marlies Smeets nahmen unsere Unterschriftenliste von Silvia Gehrke entgegen. Silvia versuchte noch weiter ins Gespräch zu kommen, aber wo war die große Unterstützung für sie?

Wenn schon ich mich allein gelassen fühlte, wie ging es dann erst ihr?

Mir bedeutet der Kreuzbund viel und ich bin auch bereit, dafür etwas zu investieren. Mir kamen aber gleichzeitig auch die Gedanken: "Was für ein Verein ist der Kreuzbund mittlerweile geworden, ein Sport-Angel oder Kegelverein?" Nach dem Motto: Laß nur die anderen machen! Hauptsache, wir haben unseren Nutzen davon. Und laßt mich bloß in Ruhe!

Oder war es die Angst, öffentlich dazu zu stehen, abhängig zu sein? Oder war es Bequemlichkeit und Gedankenlosigkeit?

Wo waren denn alle, die Zeit hatten. Gut, einige habe ich eisschleckend im Eiscafé am Jan-Wellem-Platz gesehen. Meine Wut wurde dadurch sicher nicht geringer. Hinzu kommt meine Sorge, ob der Kreuzbund so weiterarbeiten kann wie bisher, wenn zu den finanziellen Kürzungen das Konsumdenken vieler Kreuzbundmitglieder hinzukommt und die Gleichgültigkeit vieler der Gemeinschaft gegenüber.

Margret Janssen, Gruppe Wersten



Neue Kreuzbund-Gruppe BZ 9

Wieder einmal ist die Teilung einer Kreuzbund-Gruppe nötig geworden. Die Donnerstags-Gruppe BZ 4 von Katja Kuhlen war mit den Jahren zu groß geworden.

Der Teilungsprozeß hat sich langsam und allmählich vollzogen, seit einiger Zeit arbeitet die Gruppen in zwei Räumen.

Für uns und Katja Kuhlen ein Anlaß, die Gruppenteilung auch offiziell durchzuführen.

Die neue Gruppe erhält die Bezeichnung BZ 9. Sie findet donnerstags im Begegnungszentrum statt.

Die Leitung der Gruppe hat bis zu einer ersten Gruppenleiterwahl Käthe Lobüscher kommissarisch übernommen.

Kontakt über Telefon: 438 02 53

Reisezeit - Rückfallzeit?

Ibiza, Mallorca, Gran Canaria - diese Urlaubsziele sind für viele gleichbedeutend mit "Sex und Drugs und Rock 'n' Roll", dem grenzenlosen Vergnügen.

Nicht erst seit den Sendungen in SAT 1 und RTL + wissen wir, daß viele Urlauber dort, losgelöst vom strengen Alltagsgeschehen, so richtig "auf den Putz hauen".

Für viele Suchtkranke verbinden sich mit diesen Urlaubszielen aber auch sehr schlechte Erfahrungen. Zu früh angesteuert, sind Urlaube für viele von uns Auslöser von Rückfällen geworden.

Nicht nur im Urlaub - aber vielleicht gerade dort - müssen wir auf unsere Gesundheit achten. Wir können daher nur mahnen, in der Urlaubszeit besonders wachsam zu sein und vielleicht diese schöne, verdiente und wertvolle Zeit in einem guten Freundeskreis zu verbringen.

Eine Möglichkeit dazu bietet unser AA-Freund Günter, dessen Urlaubsangebote nebenstehend abgedruckt sind.

Daß Pauschal Tourismus ursprünglich etwas ganz anderes bezweckte, belegt folgendes Zitat aus einer Veröffentlichung der LTU:

"Der Engländer Thomas Cook, zunächst Buchhändler und Baptistenprediger, der gegen Alkoholmißbrauch predigte, gilt als Stammvater der modernen Reiseveranstalter. Er entdeckte Reisen als Mittel gegen Trunksucht und veranstaltete am 5. Juli 1841 in England die erste Eisenbahnextrafahrt mit 570 Personen zu einem Abstinenzlertreffen. Das Besondere dieser Fahrt war die persönliche Betreuung der Teilnehmer von Anfang bis Ende durch Cook."

Cook vergrößerte sein Programm in der Folge. Ein besonderes Angebot waren seine "Mondscheinausflüge", das waren Nachtreisen für Arbeiter, die ja nur nachts fahren konnten (Urlaub in unserem Sinne war noch unbekannt).

Michael Kalwitzki



Lebensschule

"Reise +

Begegnung"

Selbsterfahrungs-Initiative im Geiste des 12-Schritte-Programms, therapeutisch wirkungsvoll

***14.08.-26.08.1993

Wandern und Thermalbaden im Hochschwarzwald, Urlaub in der "Schönen Aussicht"

HP: DM 685,00

***27.08.-29.08.1993

9. Wochenend-Begegnung in der "Schönen Aussicht"

VP: DM 175,00 (noch Plätze frei)

***19.09.-03.10.1993

2. Meditativer Urlaub in Pamukkale/Türkei. Kombination für 5 Wochen möglich. Dieser Urlaub findet statt!

HP: DM 1095,00 (noch einige Plätze frei)

***03.10.-24.10.1993

8. Gemeinsamer sinnvoller Urlaub in der Türkei/Alanya, max. 20 Personen

HP: DM 1295,00 (noch einige Plätze frei)

***19.12.1993-04.01.1994

Weihnachten und Silvester in der "Schönen Aussicht", max. 20 Personen

HP: DM 720,00 (noch Plätze frei)

Der Rahmen kostet - das Programm ist kostenlos

Wir leben "Ansteckende Gesundheit" nach der alten Weisheit "Der Mensch ist des Menschen Medizin".

Info+Anmeldung:

Günter Weidemann, Stoffeler Str. 5,
40227 Düsseldorf, Tel.: 02 11/78 65 31

****Freizeitangebote****

Freizeit-Sport-Gruppe

Kreuzbündler machen sich ohne Streß und Leistungsdruck körperlich fit bei Gymnastik, Leichtathletik und Spiel; favorisiert wird hierbei das Fußballspielen.

In dieser Freizeit-Gruppe hat sich eine Mannschaft zusammengefunden, die in jeder Saison für mehrere Fußballturniere für Freizeit-Mannschaften meldet.

Treffpunkt: Rheinstadion

Treffzeit: freitags, 18.00 Uhr

Informationen: Manfred Greiner, Tel.: 740 45 68, Ulrich Aßmus, Tel.: 229 16 41 und Dieter Rölike, Tel.: 76 53 14

Fortuna ist Oberliga -

SG Kreuzbund ist KREUZBUND-Bundesliga

Wir wollen den ANSVAR-Pokal zurück!

Der ANSVAR-Pokal, der erstmalig auf einem bundesweiten Kreuzbund-Turnier in Düsseldorf ausgespielt wurde, ist wieder zu vergeben.

Vorjahressieger Lingen richtet am

28.08.1993

ein Fußballturnier aus.

Wir sind dabei und freuen uns über jeden Schlachtenbummler!

Abfahrt: 28.08.1993, 6.00 Uhr

Treffpunkt: Bendemannstraße

Achtet auch auf unsere Handzettel
"sei aktiv im Kreuzbund!"!!!

*****Sondergruppen*****

Ein spezielles Angebot nur für Frauen:

Musiktherapiegruppe

Doris Bläser vom Caritasverband bietet eine Ergänzung zu unseren Gruppengesprächen an. Die Musiktherapie findet vierzehntägig statt. Keine Angst vor Noten; Kenntnisse von Instrumenten sind keine Voraussetzung zur Teilnahme.

Schauen Sie einfach mal rein!

Wer sich entspannen will, Spiele und Übungen gerne mitmacht, Musikinstrumente benutzen will und die Bewegung des Körpers nicht scheut, meldet sich bitte bei

Doris Bläser, Tel.: 74 66 39

Ort: Kinderheim an der Oberbilker Allee

Zeit: Montags, 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei

Paargruppe

Wollen Sie kontinuierlich ein Jahr an Ihrer Partnerschaft arbeiten?

Wir können Ihnen die Möglichkeit , geben - wenn sich mindestens fünf Paare melden. Melden Sie Sich bei Interesse bitte im Büro Bendemannstraße an!

Die Gruppe findet voraussichtlich mittwochs von 17.45 bis 19.15 Uhr statt; Leitung: Peter Georg Hoffmann vom Caritasverband

Eigenleistung: DM 10.00 pro Paar und Abend

Schulungswochenenden

...für Frauen: 22.10.-24.10.

mit Helmut Faure in Essen-Heidhausen

...für Männer: 12.11.-14.11.

mit Helmut Faure in Essen-Heidhausen

Anmeldungen bitte persönlich im Büro Bendemannstraße oder per Tel. 35 40 88!

Gruppengespräche

Treff: 19.00 Uhr
Ende: 21.30 Uhr

MontagMontag***

Stadtmitte, Gruppe BZ 12
Bendemannstr. 17
Leitung: Fred Strohauer, Tel.: 75 29 88
Bilk - St. Martin
Gemeindezentrum, Gladbacher Str. 11
Leitung: Henni Borgard, Tel.: 398 21 10

Dienstag*Dienstag**

Stadtmitte, Gruppe BZ 1
Bendemannstr. 17
Leitung: Katja Kuhlen, Tel.759 79 10
Derendorf II
Pfarre St. Dreifaltigkeit
Barbarastr./Ecke Becherstr.(Eingang Jugendheim)
Kontakt: Hanns Roghmann Tel.: 23 41 04
Garath
Martin-Luther-King-Haus
Rostocker Str. 18
Leitung: Peter Bleich Tel.: 02173/74 17 3
Hassels
Evangelisches Gemeindezentrum
Fürstenberger Str. 12-14
Leitung: Manfred Greiner, Tel.: 740 45 68
Holthausen
Pfarre St. Josef
Neues Pfarrzentrum, Ritastr. 9
Leitung: Gerhard Huy, Tel.: 79 99 83
Rath
Pfarre Heilig Kreuz
Rather Kreuzweg 43
Leitung: Armin Langer, Tel.: 65 61 89

Dienstag*Dienstag**

Unterrath
Pfarre St. Bruno
Kalkumer Straße 60 (Pfarrzentrum)
Leitung: Karl-Ernst Thiel, Tel.: 36 39 73
Urdenbach
Pfarre Herz Jesu
Urdenbacher Dorfstr. 22
Leitung: Hans Koch, Tel.: 15 12 57

** Mittwoch**Mittwoch**

Stadtmitte, Gruppe BZ 2
Bendemannstr. 17
Kontakt: Horst Könnecke, Tel.: 34 99 25
Stadtmitte, Gruppe BZ 3
Bendemannstr. 17
Leitung: Fred Strohauer, Tel.: 75 29 88
Stadtmitte, Gruppe BZ 7
Bendemannstr. 17
Leitung: Gudrun Benda, Tel.: 61 22 19
Stadtmitte, Gruppe BZ 10
Bendemannstr. 17
Leitung: Peter Schulz, Tel.: 34 88 10
Flingern
Pfarre St. Vinzenz, Albertstr. 93
Leitung: Werner Skirlo, Tel.: 28 62 30
Gerresheim
Ökumenische Begegnungsstätte
Neusser Tor 12
Leitung: Gerd Arenz, Tel.: 34 45 03
Kaiserswerth
Pfarre St. Suitbertus, An St. Swidbert 70
Leitung: Willi Sievers, Tel.: 32 73 66

Gruppengespräche

Treff: 19.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

****Mittwoch**Mittwoch****

Wersten

Achtung: Treff um 19.30 Uhr!

Orthodoxe Kirchengemeinde Wersten

Werstener Feld 65

Leitung: Margret Janssen, Tel.: 261 19 11

HOuSE

Gruppe für homosexuelle Suchtkranke und Mitbetroffene

Oberbilker Allee 310 (AIDS-Hilfe)

Leitung: Thomas O.Schmidt, Tel.: 44 22 42

*******Donnerstag*******

Stadtmitte, Gruppe BZ 4

Bendemannstr. 17

Leitung: Katja Kuhlen, Tel.: 759 79 10

Stadtmitte, Gruppe BZ 5

Bendemannstr. 17

Leitung: Hans Beckmann, Tel.: 42 74 84

Stadtmitte, Gruppe BZ 6

Bendemannstr. 17

Leitung: Manfred Adler, Tel.: 39 56 47

Stadtmitte, Gruppe BZ 9

Bendemannstr. 17

Leitung: Käthe Lobüscher, Tel.: 438 02 53

Bilk, Merowingerstraße

Pfarr St. Ludger, Merowingerstr. 170

Leitung: Werner Ammann

Tel.: 021 73/6 59 97

Derendorf I

Pfarr Heilig Geist, Ludwig-Wolker-Str. 10

Leitung: Adolf Bongartz, Tel.: 25 46 86

*******Donnerstag*******

Heerdt

Pfarr St. Benediktus

Baldurstr. 24 (Pfarrzentrum)

Leitung: Udo Becker, Tel.: 021 29/73 90

*****Freitag****Freitag*****

Stadtmitte, Gruppe BZ 8

Bendemannstr. 17

Leitung: Klaus Mühe, Tel.: 59 27 39

Vennhausen

Markusgemeinde

Sandträgerweg 101 (Clubraum)

Leitg.: Ferdinand Schauerte Tel.: 27 52 82

Wersten-Mitte

Evangelisches Gemeindezentrum "Stephanienhaus", Wiesdorfer Str. 11-15

Leitung: Eduard Lanzinger, Tel.: 22 73 52

Eßverhaltens-Gruppe (BZ 11)

Bendemannstr. 17

Leitung: Erika Pittroff, Tel.: 48 77 91

Notrufnummern

Kreuzbund-Begegnungszentrum

Tel.: 0211/35 40 88 (10.00 Uhr bis 22.30)

Telefonnotruf für Suchtgefährdete

Tel.: 0211/32 55 55 (rund um die Uhr)

Telefonseelsorge: Tel.: 0211/1 11 01

Treff In: Tel.: 0211/73 53 264

Grafenberg 13 A/B: Tel.: 0211/28 01-1

***** August *****

- 02. Vorstandssitzung, 18.00 Uhr, BZ
- 09. AKR Öffentlichkeitsarbeit, 19.00 Uhr, BZ
- 19. Gruppenleiterwahl der Gruppe BZ 4, 19.30 Uhr, Gruppenraum BZ
- 20.-22. Gruppenfahrt der Gruppe BZ 4 nach Roßbach
- 23. AKR Frauenarbeit, 19.00 Uhr, BZ
- 27.-29. Helferschulung (Wolfgang Grebler), Essen-Heidhausen, Beginn: Freitag, 18.00 Uhr
- 27.-29. Gruppenfahrt der Gruppe Derendorf 1 nach Roßbach
- 28. Fußball-Turnier um den ANSVAR-Pokal in Lingen, Abfahrt für Schlachtenbummler: 6.00 Uhr, Bendemannstraße mit Privat-PKW
- 28. Therapeutisches Rollenspiel (Ingeborg Hoffmann), 10.00 Uhr, BZ, geschlossener Teilnehmerkreis
- 30. AKR Freizeitgestaltung, 19.00 Uhr, BZ
- 30. AG Frauen und Sucht, 19.00 Uhr, BZ

***** September *****

- 03-05. Vorstandsklausurtagung in Schleiden, Beginn: Freitag, 18.00 Uhr
- 07. Helferschulung (Brigitte Emunds), 19.30 Uhr, BZ
- 11. Supervision für GruppenleiterInnen (Jochen Alxnat), 10.00 Uhr, BZ
- 10.-12. Gruppenfahrt der Gruppe Garath nach Hillentrup
- 11. SOMMERFEST "25 Jahre Kreuzbund Wuppertal", Einlaß: 18.00 Uhr, siehe redaktioneller Teil!
- 11. Eifelferien für Kinder 94: Kennenlernprogramm - Nachtwanderung, Treffen um 17.00 Uhr am Unterbacher See
- 13. Gruppenleiter-Arbeitsgespräch, 19.00 Uhr, BZ
- 17.-19. Gruppenfahrt der Gruppe BZ 12 nach Roßbach
- 18. Eifelferien für Kinder 94: 2. Elterntreffen, 16.00 Uhr, BZ

Anmeldungen zu den Schulungsveranstaltungen des Kreisverbandes bitte nur im Büro Bendemannstraße.

Mo.-Fr. 9.00 Uhr - 17.00 Uhr

Die Anmeldung ist nach Eingang der Eigenleistung für den KREUZBUND verbindlich.

Vorankündigung:

03. Oktober 1993

Wir feiern gemeinsam das

Erntedankfest

im Ev. Gemeindezentrum in
Wersten, Wiesdorfer Straße

Wandern - Schmausen - Tanzen
und....

...Verleihung der Silbernen Ehrennadeln für 10-jährige Mitgliedschaft an 23 Mitglieder unserer Gemeinschaft

Achten Sie auf die Handzettel in den Gruppen!



S U P E R V I S I O N

Unter dem Stichwort "Stichwort" wollen wir in Zukunft in loser Folge über Interna aus dem Kreisverband informieren.

heute:

Supervision - eine Veranstaltung mit den drei ???

Der Kreisverband bietet seit Jahren den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern die Möglichkeit zur Supervision an. Zur Zeit findet diese Veranstaltung in ca. 6-wöchigen Abständen samstags ganztägig statt.

Unter Leitung eines Therapeuten und Supervisors - zur Zeit nimmt Jochen Alxnat von der Düsseldorfer Drogenberatungsstelle diese Aufgabe wahr - gibt es die Möglichkeit zu einem vertrauensvollen und kollegialen Austausch im Kreise der GruppenleiterInnen und der Vorstandsmitglieder.

Was wollen wir damit erreichen?

Wir verfolgen mit der Supervision zwei Ziele. Zum einen treten in Gruppengesprächen immer wieder Probleme auf, die ungewohnt oder neu sind und damit die Gruppenverantwortlichen besonders belasten. GruppenleiterInnen sind nun mal keine Säulenheiligen, die über allem stehen, sondern Menschen wie Du und Ich. Sie sind damit aber auch nur begrenzt belastbar und müssen selbst auch die Möglichkeit haben, sich wieder zu entlasten. Und das geht am besten im Gespräch mit anderen und mit der fachlichen Hilfe des Supervisors.

Zum zweiten gibt es überall, wo Menschen zusammenkommen, Konflikte. Damit diese die Arbeit und die Gemeinsamkeiten nicht belasten oder sogar gefährden, müssen sie an- und ausgesprochen werden. Dafür bedarf es aber eines geschützten Raumes, den die Supervision ebenfalls bietet.

Uns im Vorstand fällt nun immer wieder auf, daß einige GruppenleiterInnen an der Supervision nur sehr selten teilnehmen, manche sogar nie. Wir fragen uns dann natürlich: "Gibt es doch den einen oder anderen perfekten Gruppenleiter? Gibt es in unserer Gemeinschaft doch GruppenleiterInnen, die über allem stehen?", aber auch "Wird in der Gruppe XXX überhaupt noch so gearbeitet, wie es der Gemeinschaft förderlich ist?"

Wir können diese Fragen nicht selbst beantworten, wir erhalten von den betreffenden GruppenleiterInnen darauf auch keine Antworten. Ihr als Kreuzbund-Mitglieder solltet allerdings diese Fragen auch stellen und vielleicht zum Gruppengespräch machen.

Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter übernehmen mit ihrer Berufung oder Wahl Rechte und Pflichten, so zum Beispiel die Pflicht zur Teilnahme an Gruppenleiter-Arbeitsgesprächen und der Supervision sowie die Pflichten, quartalsweise die Gruppenkasse abzurechnen und jährlich einmal schriftlich über die Tätigkeit zu berichten. **DAS STEHT IN DER SATZUNG.**

Ihr in den Gruppen solltet darauf achten, daß Eure Gruppenverantwortlichen die Pflichten wahrnehmen, damit Ihr sicher gehen könnt, daß sie stets gut informiert sind und zusammen mit Euch optimal für die Erreichung und Erhaltung der Abstinenz arbeiten können.

Übrigens:

Die nächste Supervision ist am 11. September 1993!

Michael Kalwitzki

DHS-Selbsthilfe-Tagung in Dresden

08.-10. Mai 1993



Die DHS - Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren - hat 1993 erstmalig eine Großveranstaltung für die Selbsthilfe-Organisationen abgehalten.

Hauptziel war eine Bestandsaufnahme der ehrenamtlichen Hilfe im Hinblick auf den Aufbau eines Selbsthilfe-Netzes in den neuen Bundesländern.

Die Wahl des Tagungsortes war programmatisch. Dresden, an der Grenze unserer groß gewordenen Bundesrepublik gelegen, bot nicht nur die Möglichkeit zum Austausch von Erfahrungen, sondern war in jeder Hinsicht eine Reise wert.

Die DHS reagierte mit dieser Tagung (endlich) auf die wachsende Bedeutung der Selbsthilfe im Suchtbereich. Unsere Meinung dazu: Weiter so! Wir brauchen den Austausch. Wir sind neugierig auf neue Ideen. Und wir haben auch eine Menge Erfahrungen weiterzugeben.

Der Kreuzbund Düsseldorf war auch vertreten. Lesen Sie die Parallelspalte!

Dresden 1993; wir waren dabei!

Zu viert haben wir anlässlich der DHS-Selbsthilfe-Tagung den Kreuzbund Düsseldorf in Dresden vertreten: Gerda Hemmerling, Else und Gerd Huy und ich.

Es ergaben sich viele angeregte Gespräche mit Freunden aus der Selbsthilfe-Szene in der gesamten Bundesrepublik. Besonders interessant war es, mit Leuten aus den neuen Bundesländer zusammenzutreffen, die ebenfalls in der Selbsthilfe tätig sind.

Im Gegensatz zu den alten Bundesländern liegt die Arbeit der Selbsthilfe im Suchtbereich noch sehr im argen, da die finanzielle Unterstützung fehlt. Leute mit denen wir gesprochen haben, sind jedoch mit viel Engagement dabei.

Für mich war der Aufenthalt besonders interessant, da ich in Mecklenburg-Vorpommern geboren bin und 1953 nach Nordrhein-Westfalen übersiedelte.

Erika Pittroff, Gruppe BZ 11



Leserpost

zum Leserbrief von Hermann J. Rittermeier in Kreuzbunt+aktuell 21/93

Zu meinem Erstaunen mußte ich feststellen, daß meine kritische Anmerkung, im Begegnungszentrum der Jahreszeit entsprechend mit Tannengrün die Adventzeit ein wenig hervorzuheben, wiederum nur eine Kritik zur Folge hatte.

Der Gedanke daran, daß gutgemeinte Kritik als Nörgelei hingestellt wird und die Empfehlung, ich könnte ja für Abhilfe sorgen, kann doch wohl nicht im Sinne der Selbsthilfe sein. Weiterhin stelle ich mir die Frage, wie weit darf eine Kritik gehen, um angebliche Nörgler aufzufordern mit eigenen finanziellen Aufwand Unzulänglichkeiten abzustellen.

Eine mögliche Stellungnahme, sowie konkrete Gedanken und Vorschläge der gewählten Vertreter sind hier wohl mehr angebracht.

(Die Vergangenheit hat gezeigt, daß es auch anders geht).

Horst Strelow, Gruppe Rath

Anmerkung der Redaktion:

Mit dieser Erwiderung beenden wir die Diskussion und hoffen, daß es mit der Hilfe aller nun wieder "bergauf gehen" kann.

Joga - Joga - Joga - Joga - Joga

Ab September finden wieder in den Räumen des Kreuzbundes im Begegnungszentrum Bendemannstraße Joga-Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene statt.

Telefonische Anfragen bezüglich termine und Kosten richten Sie bitte an die Veranstalter...

Konstantin Engelhardt, Tel. 29 33 12

Ursula Ihle, Tel. 398 31 36

Sommerfest 25 Jahre Kreuzbund Wuppertal



Musik * Tanz * Tombola

11.09.1993,

Einlaß: 18.00 h, Beginn: 19.00 h

W-Elberfeld, Auer-Schulstr. 9

Im Johann-Gregor-Breuer-Saal

Eintritt: DM 8,00

Wir reservieren Plätze für Euch!

Anmeldungen bitte bis zum 27.08.1993 direkt im Büro (Tel. 35 40 88) oder bei den GruppenleiterInnen

Wir brechen mit Traditionen:

Die Kreuzbund-Kalender 1994 gibt es diesmal nicht erst im laufenden Jahr, sondern schon JETZT!

Kalenderverkauf im Geschäftszimmer Bendemannstraße

GruppenleiterInnen können größere Stückzahlen im Büro abrufen!

Die Droge

Fast zehn Jahre ist es her,
als ich mich von dir trennte,
ich wollte Dich nicht mehr.

Es war nicht leicht, ich war von dir besessen,
ich suchte neue Freunde um dich zu vergessen.
Die Wunden sind verheilt von dieser Sucht,
ich leb ein zweites Leben, das lebt sich gut.

Ich war noch sehr jung und oft allein,
für die meisten war ich eine Nummer zu klein.
Wir waren arm, das ließen sie mich spüren,
ich lernte das Leben und das Verlieren.
Doch dann kamst du, ich war verrückt nach dir,
du nutztest meine Schwäche aus, schon war ich
am verlier'n.

Du warst die Nummer eins für mich.
Mein Leben drehte sich nur um dich.
Frau und Kinder ließ ich oft allein,
um mit dir zusammen zu sein.
Dann habe ich entschieden zwischen dir
und meiner Frau,
dich hab ich verlassen, das war gut,
das war schlau.

Menschen gehen für dich in den Tod,
auf den Strich, erleiden Not,
sie verlieren den Führerschein,
Kinder kommen ins Kinderheim,
und alles nur durch dich
und alles nur durch dich.

DROGE oh DROGE

Text u. Musik: Klaus Warnecke

Ankunft im Westen

Freudig hat er
Euch gerufen
Der Goldene Westen

Und ihr seid ihm
Gefolgt in Scharen
Dem Vogel
Der zur Freiheit flog

Er hat euch viel gesagt
Der goldene Westen

Eine neue Heimat
Hat er euch versprochen
Doch statt dessen lebt ihr
In kläglichen Obdächern

Eine Arbeit
Hat er euch versprochen
Doch statt dessen
wandert ihr wieder

Zwar nicht
Von Ost nach West
Sondern mühsamen Schrittes
Auf eurem Bittweg
Von Amt zu Amt

Neue Freunde
Hat er euch versprochen
Doch statt dessen
Erntet ihr Haß

Freiheit
Hat er euch versprochen
Doch für die
Müßt ihr einen hohen Preis bezahlen

Vorbei der Traum
Nach einem heilen Westen
Denn freudig hat er
Euch gerufen
Der goldene Westen
Doch dabei ganz vergessen
Euch WILLKOMMEN zu heißen

Bernd Birkel, Gruppe Flingern

In dir lebt ein inneres Kind, das ungeliebte Kind.

- * Das Gefühl des Alleinsein ist das schmerzhafteste Gefühl, das wir erleben können. Es verursacht so tiefe Qual, das wir alle danach streben, uns vor diesem Gefühl zu schützen.
- * Wenn unsere Eltern uns als Kinder ablehnen, tadeln, verlassen, mißhandeln oder mißbrauchen, dann ist der Schmerz darüber so unerträglich, daß der innere Erwachsene den Kontakt zum inneren Kind abschneidet, um dieses Gefühl nicht zu spüren.
- * Dann fühlt sich das innere Kind nicht nur einsam und allein auf der Welt, sondern es fühlt sich auch in sich selbst allein und leer; es gibt niemanden, keinen Anteil seiner Persönlichkeit, der es vor den Verletzungen der anderen beschützt.
- * In der Kindheit und Jugend lernt das verlassene innere Kind, die innere Erfahrung des Verlassenwerdens auf andere zu projizieren.
- * Wenn das innere Kind sich vom inneren Erwachsenen kontrolliert, kritisiert oder vernachlässigt fühlt, projiziert es diese Gefühle auf andere und erlebt die anderen als kontrollierend, kritisierend oder treulos, gleichgültig, ob das nun wirklich der Fall ist oder nicht.
- * Der lieblose innere Erwachsene nimmt die Gefühle des inneren Kindes nicht wahr.
Das verlassene innere Kind hat ständig Angst davor unrecht zu haben, weil es glaubt, daß die Reaktion darauf Ablehnung sei. Deshalb kämpft es darum, immer das Richtige zu tun. Es wird süchtig nach Vorschriften und Regeln, um sich vor Ablehnung weitgehend zu schützen. Es strebt danach, perfekt zu sein und glaubt, daß das möglich sei.
- * Der Erwachsene trennt sich von dem inneren Kind und verläßt es, um seine Gefühle, besonders seinen Schmerz, nicht spüren und die Verantwortung dafür nicht übernehmen zu müssen.
- * Das Kind folgert daraus; Ich bin schlecht, nicht in Ordnung, nicht liebenswert, unzulänglich, unwichtig, voller Fehler. Das Kind wird machtlos und innerlich allein zurückgelassen.
- * Ungeliebtes verlassenes Kind.



TOMATENFEUER

Würzig und erfrischend nach durchtanzter Sommernacht

Zutaten für 4 Portionen: 500 g Tomaten, 2 kl. Zwiebeln, 1 EL Zucker, 1 TL Salz, gemahlener Pfeffer, Tabasco, Cayennepfeffer, 4 Eiswürfel und frisches Basilikum zur Dekoration

Tomaten waschen, kleinschneiden, Zwiebeln abziehen, grob würfeln. Tomaten, Zwiebeln mit Zucker, Salz, Gewürzen zugedeckt in ca. 20 Minuten bei schwacher Hitze weich dünsten. Die Masse durch ein Sieb streichen, abschmecken, erkalten lassen. In vier hohe Gläser je einen Eiswürfel geben, mit dem kalten Saft auffüllen, Glasrand mit Basilikum dekorieren.



Kreuzbunt+aktuell Heft 23
 erscheint
Anfang Oktober 1993
 Redaktionsschluß: 15. Sept. 1993

Herausgeber:
 Kreuzbund Kreisverband Düsseldorf e.V.,
 Bendemannstr. 17, 4000 Düsseldorf 1,
 Tel. 02 11/35 40 88, Fax: 02 11/164 02 21
Verantw. Redakteurin:
 Silvia Gehrke, Gruppe Rath
Auflagenhöhe: 800
 Namentlich gezeichnete Beiträge spiegeln nicht in jedem Falle die Meinung des Herausgebers wieder.